

**Ass.Prof.in Dr.in Rania Elwardy**

(Universität Kairo)

[dr.raniaelwardy@yahoo.com](mailto:dr.raniaelwardy@yahoo.com)

# **Jura Soyfers Werk in arabischer Sprache<sup>1</sup> als ein Bindeglied zwischen der österreichischen und arabischen Literaturen<sup>2</sup> im Zeitalter der Globalisierung**

Hilft die maschinelle Übersetzung der Literatur bei der Verständigung im Zeitalter der Globalisierung oder behindert sie diese?

Dieser Aufsatz setzt sich das Ziel, zu untersuchen, warum Jura Soyfers Werk in arabischer Sprache als ein Bindeglied zwischen der österreichischen und den arabischen Literaturen im Zeitalter der Globalisierung gilt. Bevor auf diese Relationen eingegangen wird, ist es von Relevanz, den Begriff Globalisierung zu erläutern. Dies erleichtert das Verständnis, wie und warum Jura Soyfers Werk als ein Bindeglied zwischen der österreichischen und den arabischen Literaturen im Zeitalter der Globalisierung betrachtet werden kann.

## **1. Der Begriff “Globalisierung”**

<sup>1</sup> In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass Jura Soyfers Werk bisher in über 50 Sprachen übersetzt wurde. Dieser Hinweis macht deutlich, wie stark Jura Soyfers Werk den transkulturellen Dialog auf der internationalen Ebene unterstützt. An dieser Stelle ist der Hinweis wichtig, dass zwei Werke von Jura Soyfer 2011 ins Arabisch übersetzt wurden. Diese übersetzten Werke wurden im Jahre 2016 in Kooperation mit INST Verlag als File-Books herausgegeben. 2021 wurden die Übersetzungen gedruckt. 2022 wurden die gedruckten Werke im Rahmen der internationalen Buchmesse in Kairo vorgestellt. Zum kostenlosen Herunterladen der übersetzten Werke vgl. <https://www.soyfer.at/ar/%D8%A3%D8%B9%D9%85%D8%A7%D9%84-%D9%8A%D9%88%D8%B1%D8%A7-%D8%B5%D9%88%D9%8A%D9%81%D8%B1-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%AA%D8%B1%D8%AC%D9%85%D8%A9-%D9%84%D9%84%D8%B9%D8%B1%D8%A8%D9%8A>

Das Video über 35 Jahre SoyferGesellschaft, lenkt die Aufmerksamkeit darauf, wie Soyfers Werk in vielen Sprachen und darunter der arabischen Sprache, den transkulturellen Dialog weltweit unterstützt. Vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=xswFC3pm9Q8>

<sup>2</sup> An dieser Stelle ist der Hinweis wichtig, dass durch die Kooperation mit der Jura Soyfer Gesellschaft Jura Soyfer zum Bindeglied zwischen der österreichischen und arabischen Literaturen im Zeitalter der Globalisierung wird. Die virtuelle Europäische-Arabische Konferenz im Jahre 2020 erklärte, wie Jura Soyfers Werk den Weg zum kulturellen Dialog mit den arabischen Literaten (die arabischen Teilnehmer an der Konferenz sind in erster Linie arabische Literaten, auch wenn sie Universitätsprofessoren, Doktoranden oder Journalisten sind) im Zeitalter der Globalisierung fand. <https://www.soyfer.at/at/2020-programm/>

Unter Globalisierung – wie Betka Fethi in ihrem Aufsatz „Die Globalisierung und ihre Einflüsse auf die Arbeitswelt“<sup>3</sup> erklärt – versteht man einen Begriff, der „die Auswirkungen der immer weiter verstärkten Vernetzung in vielen Bereichen rund um den Globus beschreibt“. Die Globalisierung – wie Betka Fethi weiter erklärt – verweist auf das Bestreben, die globale Weltgemeinschaft zu einem einzigen Dorf zu machen. Die Globalisierung – wie Betka Fethi hinzufügt – „hat große Auswirkungen auf die Politik, Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in den einzelnen Staaten und betrifft daher jeden mehr oder weniger direkt oder indirekt.“ Wie Fethi versteht Prof. Dr. Ulrich Menzel unter der Globalisierung „die Intensivierung und Beschleunigung grenzüberschreitender Transaktionen bei deren gleichzeitiger räumlicher Ausdehnung - oder kürzer die Kompression von Raum und Zeit“. Zu diesen Transaktionen zählt Menzel „[...] Handel, Finanzströme, Nachrichten, Briefe, Telephonate, E-mails, Wanderungsbewegungen (Tourismus, Arbeitsmigration, Armutswanderungen, Flüchtlingsströme), Emissionen in Luft und Wasser. [...]“<sup>4</sup>

Es ist aber zu bestreiten, dass die Globalisierung – wie Betka Fethi in ihrer Definition betont – ein relativ moderner Begriff ist. Das, was diesen Streit berechtigt, ist der Überblick über die Geschichte und Dimensionen dieses Begriffs. Diesen Überblick gibt Prof. Dr. Ulrich Menzel in seinem Aufsatz „Globalisierung: Geschichte und Dimensionen eines Begriffs“ (2002), den er im Rahmen der „Bundeszentrale für politische Bildung“ veröffentlicht hat.<sup>3</sup> Durch diesen Überblick wird uns klar, dass

- die Globalisierung mit der europäischen Welteroberung am Ende des 15. Jahrhundert begann, als Kolumbus 1492 vermeintlich und Vasco da Gama 1498 tatsächlich den Seeweg nach Indien gefunden haben
- die Globalisierung mit der Industriellen Revolution begann, als erstmals eine industrielle Massenfertigung auf mechanischer und nicht mehr nur handwerklicher Basis betrieben wurde
- die Globalisierung im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts begann, als das hölzerne, langsam und unregelmäßig verkehrende Segelschiff durch das eiserne Dampfschiff ersetzt wurde

---

<sup>3</sup> Fethi, Betka: Die Globalisierung und ihre Einflüsse auf die Arbeitswelt. In: TRANS Internet-Zeitschrift für Kulturwissenschaften. Reviewed Journal, aufgelistet in ERIH: European Reference Index for the Humanitie, Nr. 23 <https://www.inst.at/trans/23/die-globalisierung-und-ihre-einfluesse-auf-die-arbeitswelt/>

<sup>4</sup> Menzel, Ulrich: Globalisierung: Geschichte und Dimensionen eines Begriffs .In: <https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/130248/globalisierung-geschichte-und-dimensionen-eines-begriffs>

- die Globalisierung im Jahre 1945 begann, als mit dem Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki die Entwicklung der Waffentechnik an einen Punkt gelangte, an dem die globale Zerstörung der Welt möglich wurde.

Ulrich Menzel leugnet nicht, dass der Begriff „Globalisierung“ in der sozialwissenschaftlichen Literatur der 1970er und 1980er Jahre entweder gar nicht oder nur sehr selten auftaucht und dass er seit Anfang der 1990er Jahre eine nahezu inflationäre Verwendung mit exponentiellen Steigerungsraten erfährt. Ulrich Menzel hebt hervor, daß alternative Begriffe mit einem verwandten Bedeutungsgehalt wie internationales System, Weltsystem, Weltmarkt, Imperialismus, Kolonialismus etc. bedeutend älter sind.

Nun stellt sich die Frage, wie die Literatur von Jura Soyfer im Zeitalter der Globalisierung, wo die Transaktionen sich beschleunigen, einen effektiven Beitrag leisten kann. Die Antwort darauf bieten die folgenden Abschnitte an.

## **2. Jura Soyfers Werk als ein Bindeglied zwischen der österreichischen und arabischen Literaturen im Zeitalter der Globalisierung**

Nachdem uns klar wurde, was unter der Globalisierung zu verstehen ist, ist es von Bedeutung, die Frage zu stellen, wie Soyfers Werk, das im zweiten Viertel des 20. Jahrhunderts geschrieben wurde, als Bindeglied zwischen der österreichischen und arabischen Literaturen im Zeitalter der Globalisierung gelten kann. Die Antwort auf diese Frage bietet die folgenden Abschnitte an:

### **2.1.Soyfers Werk in vielen Sprachen als Symbol für die Transaktionen in einer globalisierten Welt**

Das Vorhandensein von Soyfers Werk in vielen Sprachen<sup>5</sup> spielt eine effektive Rolle dabei, dass der transkulturelle Dialog über Soyfers Werk in einer globalisierten Welt sich verstärkt, was infolgedessen die transkulturelle Weltanschauung weltweit und darunter in den arabischen Staaten<sup>6</sup> vertiefen lässt. Diese transkulturelle Weltanschauung lässt die Bürger weltweit das Gefühl haben, dass sie in der globalisierten Welt in einem Dorf leben, wo sie dank dieser

---

<sup>5</sup> Bisher wurde Soyfers Werk in mehr als 50 Sprachen übersetzt.

<sup>6</sup> In den letzten Zeilen in diesem Aufsatz ist es sichtbar, dass die Vertiefung der transkulturellen Weltanschauung ein von den Hauptzielen Soyfers Homepage auf Arabisch ist. Vgl. Elwardy, Rania: Soyfers Homepage auf Arabisch – Ein virtuelles Mittel zur Erzeugung von Öffentlichkeit für Jura Soyfer in Zeiten der Pandemien. Ein Symposium der Jura Soyfer Gesellschaft vom 26. bis 29. November 2020 in Wien. In: Jura Soyfer Online. Transdisziplinäre Zeitschrift für Künste und Kulturwissenschaften, Nr. 5, 2021: <https://www.soyfer.at/at/soyfers-homepage-auf-arabisch-ein-virtuelles-mittel-zur-erzeugung-von-oeffentlichkeit-fuer-jura-soyfer-in-zeiten-der-pandemien/>

transkulturellen Weltanschauung und trotz allen Unterschieden in Frieden<sup>7</sup> leben können. Dieses transkulturelle Gefühl manifestiert sich am deutlichsten im Rahmen der Feier zum 35-jährigen Gründungsjubiläum der Jura-Soyfer-Gesellschaft in Wien, wo Literaturkritiker, Übersetzer, Schauspieler, Künstler und Politiker aus den verschiedenen Ländern sich versammelten, um sowohl über Jura Soyfer als auch über Ihre Bemühungen, die Werke und Ideen von Schriftstellern in ihren Ländern zu verbreiten, zu sprechen.<sup>8</sup> Dass Soyfers Werk transkulturelle Themen hat, trägt meines Erachtens dazu bei, dass dieses transkulturelle Gefühl sich bei den Lesern und Zuschauern seiner Werke verankert. Zu diesen transkulturellen Themen gehören vor allem die Themen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Menschenrechte und des Frieden. Dass diese transkulturelle Themen bis heutzutage sehr aktuell sind, zeigt sich an der Bearbeitung von Soyfers Drama „Weltuntergang“. Diese neue Bearbeitung von Karoline Hoefler hat den Titel: „I  Hate - young people in times of extremism“<sup>9</sup>. Durch den neuen Ansatz werden Soyfers Ansprüche im Zeitalter der Globalisierung, wo Kriege dominieren, noch einmal von großer Bedeutung.

## **2.2. Soyfers Werk als Symbol für den Übergang zur Zeit der europäischen Moderne**

Soyfers Werk, das heutzutage in vielen Sprachen weltweit vorhanden ist, gilt nicht nur als Symbol für die Postmoderne im Zeitalter der Globalisierung, sondern auch als Symbol für die Moderne im 20. Jahrhundert. Soyfers Werk stellt den Übergang zur europäischen Moderne im 20. Jahrhundert dar, wo man über die industrielle, die technische, die wissenschaftliche, die kulturelle, wirtschaftliche und politische Revolution spricht. Die Übersetzung von Soyfers Werk ins Arabische gilt als Begegnung zwischen der europäischen bzw. der österreichischen Literatur

---

<sup>7</sup> In den einleitenden Worten zu Soyfers Homepage auf Arabisch ist es sichtbar, dass Jura Soyfer ein Friedensprojekt ist. Vgl. <https://www.soyfer.at/ar/> Das, was dies bestätigt, ist mein folgender Aufsatz, der im Jahre 2016 veröffentlicht wurde, wo Soyfers Homepage auf Arabisch erstellt wurde: <https://www.inst.at/trans/21/literatur-und-mittelmeer/> Vgl. auch meinen Aufsatz über Soyfers Theater in den arabischen Staaten und den damit verbundenen Traum von einer neuen Welt und von einem neuem Menschen und vom Frieden: Elwardy, Rania: Soyfers Theater in den arabischen Staaten und der Traum von einer neuen Welt und von einem neuem Menschen und vom Frieden. In: Jura Soyfer Online. Transdisziplinäre Zeitschrift für Künste und Kulturwissenschaften, Nr. 7, 2023 <https://www.soyfer.at/zeitschrift/wp-content/uploads/sites/15/2023/05/Rania-Elwardy-Ruse.pdf>

<sup>8</sup> Vgl. das Video <https://www.youtube.com/watch?v=xswFC3pm9Q8&t=16s> Feier zum 35-jährigen Gründungsjubiläum der Jura-Soyfer-Gesellschaft in Wien.

<sup>9</sup> Vgl. das Video: <https://www.youtube.com/watch?v=HMdky2mnVk4&list=UULFhRCjIQKEitUNegDYm2fqgg&index=8>

und dem arabischen Rezipienten bzw. den arabischen Literaten, die insbesondere nach den Frühlingsrevolutionen im Jahr 2011 von grundlegenden Umwälzungen träumen. Diese Begegnung garantiert meines Erachtens reife Diskussion zwischen Ost und West über diese grundlegenden Veränderungen und über die Tauglichkeit der arabischen Literatur zur Darlegung dieser grundlegenden Veränderungen, was die reife Diskussion über den Übergang der arabischen Staaten zur Moderne und infolgedessen zur Postmoderne verstärkt.<sup>10</sup> Es ist aber ratsam, dass diese reife Diskussion sich nicht nur auf den Übergang zur Moderne konzentriert, sondern dass diese sich zum Übergang zur Postmoderne ausdehnt, insbesondere wenn man in Betracht zieht, dass Soyfers Werk mit transkulturellen Themen in vielen Sprachen als Symbol für die Transaktionen in einer globalisierten Welt gilt.<sup>11</sup> In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, inwieweit die arabische und die österreichische Literatur als Postmoderne Literatur betrachtet werden können, welche einen tiefen Beitrag zur Diskussion der transkulturellen Themen im Zeitalter der Globalisierung leisten können. Diese Frage bleibt doch offen. Eine Antwort darauf kann aber durch eine zukünftige INST-Konferenz angeboten werden, was die reife Diskussion zwischen West und Ost über tiefgreifenden Umwälzungen im Zeitalter der Globalisierung bestätigt.

### **2.3. Hilft die maschinelle Übersetzung der Literatur dieser Verständigung im Zeitalter der Globalisierung oder hindert diese die Verständigung?**

In diesem Abschnitt wird der Versuch unternommen, die Frage zu beantworten, ob die maschinelle Übersetzung der Literatur bzw. der österreichischen Literatur dieser Verständigung im Zeitalter der Globalisierung hilft oder ob diese maschinelle Übersetzung diese Verständigung behindert. Die Antwort auf diese Frage wird aus einem konkreten österreichischen Beispiel herausgenommen, nämlich der Übersetzung von Arlts<sup>12</sup> Lyrikband „Das eherne Zeitalter“ (1973 – 2023) ins Arabische<sup>13</sup>, wo Google bei

---

<sup>10</sup> Vgl. Elwardy, Rania: Literatur und Mittelmeer. Der Beitrag der Literatur zum Wiederaufbau der Gesellschaften. In: Trans-Zeitschrift, Ein Reviewed Internetzeitschrift für Kulturwissenschaften, Nummer 21, INST Verlag, Wien 2016: <https://www.inst.at/trans/21/literatur-und-mittelmeer/>

<sup>11</sup> Vgl. zu diesem Punkt den vorigen Abschnitt mit dem Titel: Soyfers Werk in vielen Sprachen als Symbol für die Transaktionen in einer globalisierten Welt S. 3 – 4.

<sup>12</sup> Dr. Herbert Arlt ist der Vorsitzende der Jura Soyfer Gesellschaft und der Wissenschaftliche Direktor des INST. Mehr Informationen über ihn kann man in diesem Link finden. Vgl. [https://www.inst.at/trans/bio/arlt\\_herbert-htm/](https://www.inst.at/trans/bio/arlt_herbert-htm/)

<sup>13</sup> Vgl. Herbert, Arlt: Das eherne Zeitalter. File Book, INST Verlag, Wien. 2023 <https://www.arltherbert.at/file-book-das-eherne-zeitalter/>

der maschinellen Übersetzung angewandt wurde und wo diese von Rania Elwardy<sup>14</sup> begutachtet wird. Die Entscheidung, diese Übersetzung in den Aufsatz miteinzubeziehen, liegt darin begründet, dass diese Ausführungen auf die Herausforderungen im Zeitalter der Globalisierung eingehen und dass diese gleichzeitig auf Soyfers Werk hinweisen, was die Tatsache bestätigt, dass die Geschichte zu Soyfers Zeit sich im Zeitalter der Globalisierung noch einmal wiederholt. Die bereits erwähnte Tatsache ist auch sehr sichtbar in der von Karoline Hoefers neuer Bearbeitung von Soyfers Drama „Weltuntergang“, welche den folgenden Titel hat: „I Hate - young people in times of extremism“.<sup>15</sup>

Bei der Übersetzung wird die Übersetzungsmaschine von Google getestet.

Die maschinelle Übersetzung<sup>16</sup> der Lyrik von Herbert Arlt „Das eiserne Zeitalter“ (1973 – 2023) zeigt, dass diese maschinelle Übersetzung nicht in allen Fällen die Verständigung zwischen den Kulturen in einer historischen Zeit, wo sich Umwälzungen auf der globalen Ebene sich ereignet, stark unterstützt. Einige Beispiele können aus der maschinellen Übersetzung der Lyrik von Herbert Arlt herausgenommen werden:

- Bei der mechanischen Übersetzung erscheint das geschriebene Jahr auf Deutsch 1958, aber auf Arabisch ١٩٥٨.<sup>17</sup> Obwohl diese falsche mechanische Übersetzung die Verständigung zwischen Ost und West nicht stark behindert, da das auf Deutsch geschriebene Jahr leicht auf Arabisch zu verstehen ist, kann man behaupten, dass diese falsche mechanische Übersetzung die Kommunikation zwischen West und Ost nicht beschädigt. Durch diese falsche mechanische Übersetzung behält man eine falsche Vorstellung über das richtig auf Arabisch geschriebene Jahr.

---

<sup>14</sup> Ass.Prof.Dr. Rania Elwardy: Vizepräsident von INST und Vizepräsidentin der Jura Soyfer Gesellschaft in Wien – ehemalige Leiterin der Abteilung für deutsche Sprache an der Fakultät für pädagogischen Fakultät der Ain Shams-Universität – ehemalige Leiterin des Arabisch-Europäischen Dialogforums der Union arabischer Schriftsteller und Intellektueller in Paris - ehemaliges Mitglied im Beirat für arabische Literaturkritiker.

<sup>15</sup> Vgl. das Video „I Hate - young people in times of extremism“:  
<https://www.youtube.com/watch?v=HMdky2mnVk4&list=UULFhRCjIQKEitUNegDYm2fqgg&index=8>

<sup>16</sup> Mehr zur maschinellen Übersetzung entsprechend Microsoft: <https://www.microsoft.com/de-de/translator/business/machine-translation/>

<sup>17</sup> Vgl. ebda., S. 2.

- Durch die mechanische Übersetzung wurde ISBN mit ردمك übersezt, obwohl dieses Wort auf Arabisch nicht gibt.<sup>18</sup>
- Inhalt: Das übersetzte Wort steht in Arabisch in Pluralform محتويات Obwohl das Wort selbst in Sigularform steht<sup>19</sup>
- Dann taucht im schwarzen Spiegel Dein Feind auf<sup>20</sup> ثم يغوص في المرأة السوداء عدوك يصل  
Hier ist eigentlich eine falsche Übersetzung. Die mechanische Übersetzung gebraucht zwei Verben im selben Satz. Dies markiert einen grammatischen Fehler, der aber einen destukiven Sematischen Fehler mit sich bringt, das der Satz unverständlich wird, insbesondere, da es keinen semantischen Inhalt zwischen den beiden Verben gibt (tauchen – ankommen)

Die oben erwähnten Beispiele lenken die Aufmerksamkeit auf eine relevante Tatsache im Zeitalter der tiefgreifenden globalen Umwälzungen, nämlich, dass die maschinelle Übersetzung der Literatur nicht in allen Fällen der Verständigung zwischen den Kulturen helfen wird, sondern dass diese in einigen Fällen einen wesentlichen Grund für die Mißverständigung zwischen den Kutluren repräsentiert. Aus diesem Grund ist eine Korrektur von einem Spezialisten empfehsam.

Zusammenfassend läßt sich sagen, dass Jura Soyfers Werk in arabischer Sprache als ein Bindeglied zwischen der österreichischen und arabischen Literaturen im Zeitalter der Globalisierung gilt, einerseits da Soyfers Werk den Übergang zur Zeit der europäischen Moderne markiert und andererseits, da Soyfers Werk in vielen Sprachen und mit den transkulturellen Themen ein Symbol für die Transaktionen in einer globalisierten Welt und infolgedessen für die Postmoderne repräsentiert. Soyfers Werk in vielen Sprachen und darunter arabischer Sprache garantiert den Intellektuellen weltweit und darunter den österreichischen und arabischen Literaten eine lebhaftige Diskussion über die Herausforderungen der Moderne und der Postmoderne und darüber wie die Literatur diese Herausforderungen auf eine intellektuelle Art und Weise so besprechen kann, dass die Literatur weltweit und darunter im arabischen Gebiet einen effektiven Beitrag bei der Entstehung der bestrebten humanistischen neuen Welt und neuen Menschen im Zeitalter der Globalisierung leisten kann. Die maschinelle Übersetzung der Literatur kann diesen Traum in einigen Fällen unterstützen und in anderen Fällen sttark beschädigen, wenn man in Betracht zieht, dass die maschinelle Übersetzung in einigen Fällen

---

<sup>18</sup> Vgl. Ebda. S. 1.

<sup>19</sup> Vgl.Ebda., S.1

<sup>20</sup> <https://www.arltherbert.at/im-schwarzen-spiegel/>

kulturelle Mißverständigung mit sich bringt, was eine destruktive Auswirkung auf den hochkomplizierten Zustand im Zeitalter der Globalisierung hat.